



Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf
Telefon
(02 11) 49 72-0
Durchwahl
49 72 - 2425

Datum 01.12.1997

Aktenzeichen bei Antwort bitte angeben

ÜF 1010/3 - I C 4

Für den Haushalts- und Finanzausschuß

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

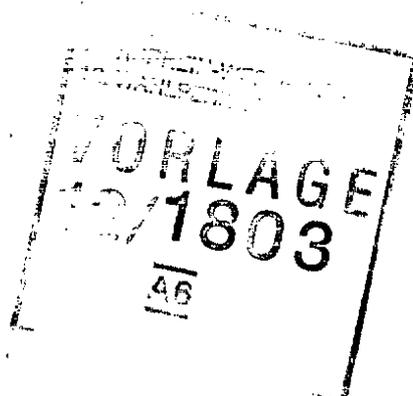
Berichterstattergespräche gem. § 28 Abs. 1 i. V. m. Nr. 6 der
Anlage 3 zur Geschäftsordnung des Landtags
zu Vorlage 12/1606

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Anlage überreiche ich die von den Berichterstattern für den Einzelplan 06 vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung erbetenen Stellungnahmen zu den Kriterien der Mittelvergabe bei Kapitel 06 040 Titelgruppe 66 (zu Nr. 3.6 der Vorlage) - Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung - sowie Titelgruppe 71 (zu Nr. 3.7 der Vorlage) - Ausgaben im Rahmen des Innovationsprogramms Forschung. Darüberhinaus nimmt das Ministerium für Wissenschaft und Forschung Stellung zur Mittelvergabe bei Kapitel 06 110 Titelgruppe 91 (zu Nr. 3.8 der Vorlage) - Ausgaben zur Ausstattung von Professuren im Rahmen von Berufungs-, und Bleibeverhandlungen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Ernst Gerlach





Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift:
Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW, 40190 Düsseldorf

Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon
(0211) 896-04
Durchwahl
896 - 4416
Auskunft erteilt
RDin Dr. Kreuz-Gers
Datum
21. November 1997

Aktenzeichen bei Antwort bitte angeben
Z A 1 4010.98.08.4 -

Betr.: Berichterstattergespräch zum Haushaltsentwurf 1998 - Einzelplan 06 -

hier: Bericht über das Ergebnis der Berichterstattergespräche vom 7. November 1997, Schriftliche Stellungnahme zu den Punkten 3.6 bis 3.8

Im o.g. Berichterstattergespräch wurde um weitere Stellungnahme gebeten zu:

3.6 den Kriterien der Mittelvergabe bei der Titelgruppe 66 "Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung"

Die Mittel der Titelgruppe 66 sind vor allem zum gezielten Aufbau der Forschungsinfrastruktur an den Hochschulen bestimmt. Wie bei Titelgruppe 71 sind das landespolitische Interesse am Vorhaben, seine Interdisziplinarität und vor allem die Mitfinanzierung durch Dritte die zentralen Vergabekriterien. Im übrigen gelten die Ausführungen zum Vergabeverfahren bei TG 71.

3.7 den Kriterien der Mittelvergabe bei Titelgruppe 71 "Ausgaben im Rahmen des Innovationsprogramms Forschung", dem Zeitpunkt ihrer Anwendung und zu ihrer Verteilung

Im Rahmen der Innovationsoffensive kommt der Forschungs- und Entwicklungspolitik eine Schlüsselfunktion zu. Sie darf sich nicht auf die Förderung von Technologien reduzieren, sondern muß Handlungsfelder aufzeigen, die für die Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie, Forschung und Bildung von Bedeutung sind. Hier setzt das Innovationsprogramm Forschung an. Mit ihm werden die Universitäten und Fachhoch-

schulen sowie Forschungseinrichtungen des Landes NRW aufgefordert, Problemlösungsangebote für ausgewählte ökonomisch, ökologische, technologische, soziale, kulturelle und gesundheitspolitische Fragen zu bearbeiten. Das Anforderungsprofil ist durch die Bildung von Leitthemen operationalisiert worden. Diese Leitthemen oder Programmschwerpunkte stellen einen ersten Versuch einer Konkretisierung dar. Sie müssen laufend neuen Herausforderungen angepaßt werden.

In Gesprächen zwischen dem Wissenschaftsministerium und den Fachvertretern von Universitäten sind die Zielvorstellungen zu konkreten Vorhaben verdichtet worden. Die Vergabe erfolgte dann durch eine Einzelentscheidung des Ministeriums.

Auch bei einer Förderung aus dem Innovationsprogramm Forschung wird von einer Verbundfinanzierung ausgegangen, d.h. eine Mitfinanzierung durch Dritte, z.B. Bund, DFG, Hochschule o.a. ist bindende Voraussetzung. Die Laufzeit der Projekte aus dem Innovationsprogramm Forschung umfaßt in der Regel drei Jahre.

In Zukunft soll die Beratung zur Struktur und Weiterentwicklung des Innovationsprogramms Forschung durch einen Programmbeirat organisatorisch verstetigt werden. Inzwischen sind die Voraussetzungen im Einvernehmen mit den Landesrektorenkonferenzen der Universitäten und Fachhochschulen geschaffen worden. Der Programmbeirat wird sich aus den beiden Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenz und je einem Prorektor der Konferenzen der Projektoren als geborene Mitglieder sowie Fachvertreter aus den Bereichen Geistes- und Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Medizin zusammensetzen. Aufgabe des Programmbeirates wird es sein, das Ministerium für Wissenschaft und Forschung bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Innovationsprogramms Forschung zu beraten. Er soll insbesondere bei der Zielfindung und Formulierung der Leitthemen bzw. Programmschwerpunkte mitwirken. Er dient zugleich als Verbindungsstelle zu den Hochschulen in allen wichtigen Fragen des Innovationsprogramms Forschung. Die Vergabe der Einzelprojekte verbleibt jedoch in der Entscheidungskompetenz des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Die bisherige Förderung im Rahmen der fünf Leitthemen umfaßt 61 Maßnahmen; das Fördervolumen beträgt in 1997 insgesamt 29,4 Mio DM. Mit diesen Mitteln ist eine Finanzierung der in

aller Regel auf drei Jahre angelegten Vorhaben sichergestellt. Mit dem Auslaufen von Vorhaben werden Mittel frei, neue Vorhaben zu beginnen. Zusätzliche Mittel würden eine verstärkte Möglichkeit schaffen, neue Projekte aufzugreifen.

Eine Übersicht über die geförderten Vorhaben befindet sich in Anlage 1.

3.8 zur Mittelvergabepraxis bei der Titelgruppe 91 "Ausgaben zur Ausstattung von Professuren im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen"

Die Titelgruppe 91 wurde zum Haushaltsjahr 1993 eingerichtet zur Ausstattung von Professuren im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen. Auslöser war die in den 90er Jahren kontinuierlich ansteigende Emeritierungs- und Pensionierungswelle. Außerdem hat auch der ungefähr zeitgleiche Auf- und Ausbau der Universitäten vor etwa 30 Jahren dazu geführt, daß jetzt ein hoher Erneuerungsbedarf in der Ausstattung auftritt. Diese Erneuerungssituation fällt mit einem besonders durch die Computerentwicklung bedingten enormen Innovationsschub bei Geräten und Ausstattung zusammen. Um hier in der Konkurrenz zwischen den Ländern, aber auch in der Konkurrenz mit der Industrie und Berufungen ins Ausland bestehen zu können, sollen seither besonders relevante Professuren ("Eckprofessuren") durch eine entsprechende Ausstattung bei den Berufungs- und Bleibeverhandlungen durch zusätzliche Mittel des MWF ausgestattet werden.

Entsprechend der oben skizzierten generellen Zielrichtung dienen die Mittel der Titelgruppe 91 der Ausstattung der besonders teuren Fächer, wobei sie die finanziellen Anstrengungen der Universitäten unterstützen und ergänzen, nicht aber ersetzen sollen. Die Vergabe der Mittel aus Titelgruppe 91 konzentriert sich dabei auf die Ingenieurwissenschaften, die Biologie, die Chemie, die Physik, die Materialwissenschaften und ausnahmsweise auch auf andere Berufungsfälle, wie etwa in der Paläontologie.

Wie auch bei Berufungsfällen in allen anderen Fächern wird davon ausgegangen, daß die normale Ausstattung und die Erneuerung der Ausstattung durch die Hochschulen selbst erfolgt. Die Mittel der Titelgruppe 91 dienen auch nicht dazu, Engpässe im Bereich der Großgerätefinanzierung zu kompensieren. Vielmehr erfolgt die Mittelvergabe in den obengenannten Wissenschaftsbereichen ein-

zelfallbezogen durch das MWF, wobei die Abteilungen III und II (Hochschulen allgemein bzw. Medizin) mit der Abteilung IV (Forschung) zusammenwirken. Bei der Mittelvergabe werden dabei sowohl Strukturüberlegungen der jeweiligen Hochschule bzw. des betroffenen Faches als auch forschungspolitische Schwerpunkte des Landes hinsichtlich des betroffenen Faches oder des Wissenschaftsbereichs den Entscheidungen zugrunde gelegt. Dabei sind zunächst die prognostizierte Innovationsfähigkeit der Disziplin, in einem zweiten Prüfungs- und Entscheidungsschritt jedoch auch die hochschulbezogene Forschungsplanung und das entsprechende Potential des zu berufenden Hochschullehrers Grundlage der Entscheidung. Letztendlich ist die Entscheidung des MWF zur Vergabe von Mitteln aus Titelgruppe 91 auf konkrete Personen bezogen, die von der Hochschule zur Berufung vorgeschlagen wurden. Dies erklärt auch, weswegen bei Nichtzustandekommen der Berufung keine automatische Übertragung der entsprechenden Mittelzusage auf einen anderen Bewerber erfolgt.

Die Titelgruppe 91 war 1996 mit 13,5 Millionen DM ausgestattet; der Ansatz im Haushaltsplanentwurf 1998 beläuft sich auf 13,2 Mio. DM. Davon entfallen ca. 2,5 Millionen DM auf die Abteilung II/Hochschulmedizin, der übrige Anteil steht der Abteilung III (zusammen mit Abteilung IV) zur Bewirtschaftung zur Verfügung.

Eine vermeintlich naheliegende Betrachtung der in einem Haushaltsjahr auf die einzelnen Hochschulen entfallenden Mittel ergibt wegen der häufigen vorkommenden Aufteilung in bis zu drei Jahresraten und wegen der relativ geringen Fallzahl der Eckprofessuren - an der jeweiligen Hochschule und auch insgesamt - kein aussagekräftiges Bild, zumal die Förderung aus der TG 91 z. B. durch Großgerätezusagen ergänzt wird.



(Dr. Waltraud Kreutz-Gers)

Anlage 1

Gesellschaft und Kultur

- lfd. Vorhaben 14 Gesamtvolumen: 4,6 Mio DM

Einzelvorhaben:

Forschungsverbund "Zukünfte der Stadtregionen"

Forschungsverbund "Temporale Muster"

Forschungsverbund "Frieden/Internationale Kooperation"

Arbeitsgemeinschaft "Kulturwissenschaften"

Arbeitsgemeinschaften (2) "Diskurse zum Verhältnis von Wissenschaft und Ethik"

Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg Köln

Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg Bochum

Dialogprojekt "Technikfolgenabschätzung Bio- und Gentechnik"

Verbundprojekt "Mobilität"

Projekt "Technikfolgenabschätzung Lärmschutzwirkung"

Projekt "Methodik Technikfolgenabschätzung"

Projekt "Interdisziplinäre Foren als Innovationsinseln"

Projekt "Grenzüberschreitende Kulturraumforschung Niederlande/Deutschland"

Projekt "Nordamerikanistik"

- zusätzl. Vorhaben 1997 2 Gesamtvolumen: 0,4 Mio DM

Einzelvorhaben:

Verbund "Dritte Welt"

Wissenschaftskolleg in Wassenaar

Soziale Informationsgesellschaft

- lfd. Vorhaben 5 Gesamtvolumen: 4,9 Mio DM

Einzelvorhaben:

Forschungsverbund "Verkehrssimulation und Umweltwirkungen"

Forschungsverbund "Multimedia in der Lehre"

Forschungsverbund "Multimedia und Gesellschaft"

Forschungsverbund "Virutelle Wissensfabrik"

Forschungsverbund "Visualisierung hochdimensionaler Datenräume"

- zusätzl. Vorhaben 1997 2 Gesamtvolumen: 0,5 Mio DM

Einzelvorhaben:

Verbund "Multimedia an Fachhochschulen"
Arbeitsgemeinschaft "Multimedia und Kunst"

Regenerative Energien/Umwelt

- lfd. Vorhaben 13 Gesamtvolumen: 9,4 Mio DM

Einzelvorhaben:

Umweltforum an der TH Aachen
Umweltforum an der Universität Bochum
Umweltforum an der Universität Dortmund
Umweltforum an der Universität Münster
Umweltforum an der Universität-GH Duisburg
Umweltforum an der Universität-GH Essen
Umweltforum an der Universität-GH Paderborn
Forschungsverbund "moderne Kraftwerkstechnik"

Entwicklungsverbund für Energie- und Umwelttechnologien (EVEU)
Arbeitsgemeinschaft "Solar" (Zusatzmittel)
Arbeitsgemeinschaft "Sanfte Chemie"
Projekt "Umweltorientierung von Produktionsverfahren"
Projekt "Stärkung der Umweltforschung" (UMSICHT)

Gesundheit

- lfd. Vorhaben 11 Gesamtvolumen: 5,6 Mio DM

Einzelvorhaben:.

Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Technischen Hochschule Aachen
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität Bochum
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität Bonn
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität-GH Essen
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität Köln
Forschungspool an den Medizinischen Einrichtungen der Universität Münster
Forschungsverbund " Suchtforschung"
Forschungsverbund "Somatische Getherapie"
Projekt "Molekulare Medizin"
Projekt "Biologische Wirkungen elektromagnetischer Strahlung"

- zusätzl. Vorhaben 1997 1 Gesamtvolumen: 0,2 Mio DM

Einzelvorhaben:

Forschungsverbund "Umweltmedizin"

Ausgewählte Spitzenforschung an Universitäten/angewandte Forschung an Fachhochschulen

- lfd. Vorhaben 10 Gesamtvolumen: 3,1 Mio DM

Einzelvorhaben:

Forschungsschwerpunkte an der Fachhochschule Bielefeld

Forschungsschwerpunkte an der Fachhochschule Bochum

Forschungsschwerpunkte an der Fachhochschule Dortmund

Forschungsschwerpunkte an der Märkischen Fachhochschule Iserlohn

Forschungsschwerpunkte an der Fachhochschule Köln

Forschungsschwerpunkte an der Fachhochschule Münster

Verbundprojekt "Transmechatronik"

Verbundprojekt "Laserdynamik"

Projekt "Mikrostrukturtechnik"

Projekt "Optimierung der Leistungsfähigkeit von DELTA"

- zusätzl. Vorhaben 1997 3 Gesamtvolumen: 0,7 Mio DM

Einzelvorhaben:

Verbund "Mikrosystemtechnik an Fachhochschulen"

Verbund "Neuronale Fuzzy-Logik an Fachhochschulen"

Projekt "Produktionsintegrierter Umweltschutz"